

## Brotroggen verstärkt gefragt

Mit wenigen Ausnahmen ist das Kaufinteresse an Brotgetreide unverändert gering. Nur beim Roggen nicht. Der wird mittlerweile in vielen Regionen gesucht, was zu steigenden Preisen geführt hat. Allerdings profitiert davon nicht unbedingt die Landwirtschaft, sondern der Handel, der im Gegensatz zu den Erzeugern noch vereinzelt über kleinere Vorräte verfügt. Im Norden, manchmal auch im Süden, gab es zudem etwas Interesse an Brotweizen der kommenden Ernte. Auch für Roggen der neuen Ernte gab es weitere Einkäufe, da mit einer noch kleineren Ernte als im Vorjahr gerechnet wird und das zur frühzeitigen Vorsorge mahnt. Ansonsten ist das Tagesgeschäft mit Brotgetreide so ruhig, dass die Preise häufiger nominellen Charakter haben. (Quelle: AMI)

## Schneefälle lassen US-Getreidekurse kräftig steigen

Die Weizennotierungen in Chicago haben im Verlauf der vergangenen Woche mehr als deutlich gezeigt, was eine abrupte Wetteränderung während der sensiblen Aussaat- und Auflaufperiode von Sommergetreide bewirkt. Bisher war die Gemengelage an der US-Börse eher bärisch gestimmt. Zu niedrige Temperaturen und starken Schneefälle in den Hauptanbaugebieten für US-Weizen haben am vergangenen Wochenende für einen Sprung bei den Weizenkursen in Chicago gesorgt. Marktteilnehmer rechnen regional mit erheblichen Bestandsschäden und haben die Ernteprognosen in den betroffenen Gebieten bereits teilweise reduziert. Der Fronttermin ist im Vorwochenvergleich deutlich gestiegen und beendete den Handel am 03.05.2017 mehr als 7% über Vorwocheniveau. Das war der höchste Stand seit dem 16.02.2017. (Quelle: AMI)

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2016)

Bundesdurchschnitt, frei Erffasser, in EUR/t

KW 18	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	155,21	153,40	+1,81	↗
Brotweizen	153,50	151,84	+1,66	↗
Brotroggen	139,33	136,67	+2,66	↗
Futterweizen	151,98	150,37	+1,61	↗
Futtergerste	137,91	136,59	+1,32	↗
Braugerste	177,05	177,04	+0,01	↗
Körnermais	162,65	162,44	+0,21	↗
Raps	386,29	386,01	+0,28	↗

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		03.05.2017	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 17	171,25	+1,75	+4,00
Paris Weizen	Sep 17	170,25	-1,50	+2,00
Paris Mais	Jun 17	174,00	-0,25	+1,75
Paris Mais	Aug 17	179,00	-0,50	+0,50
Paris Raps	Aug 17	368,25	-0,75	+0,75
Paris Raps	Nov 17	371,75	-0,25	+1,25

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

## Ruhiger Geschäftsverlauf am deutschen Rapsmarkt

Rapsöl findet in Deutschland kaum Abnehmer. Biodieselproduzenten greifen derzeit lieber auf Altspeiseöle als Verarbeitungsrohstoff zurück. Dadurch finden die Rapsölpreise keine Befestigung, was den Ölmühen nach wie vor eine geringe Marge beschert. Auf derzeitigem Preisniveau zeigen sie für den mittlerweile sehr knappen altertigen Raps entsprechend wenig Kaufinteresse. Bedarfslücken werden stattdessen mit günstigerer Ware aus Drittländern gefüllt. Kälteeinbrüche im April haben so manchen Landwirt vorsichtiger agieren lassen. (Quelle: AMI)

## Sonderkulturen: Nur noch schwache Tendenz zu weiter steigenden Spargelflächen

Die Spargelsaison 2017 hat in Deutschland einen Blitzstart hingelegt. Unter den Folienabdeckungen wurden teilweise schon wenige Wochen nachdem die Folien aufgelegt wurden, die ersten Stangen geerntet. Nach den Flächenausweitungen in den vergangenen Jahren ist das Ertragspotenzial in diesem Jahr insgesamt noch etwas höher einzuschätzen. Aktuell scheint sich die Tendenz zu weiteren Flächenausweitungen abgeschwächt zu haben. Die Spargelanbaufläche in Deutschland war 2016 mit 27.039 ha so groß wie nie zuvor. Durch die größere Fläche ist das Potenzial der Spargelernte 2017 mindestens so groß wie im Vorjahr. (Quelle: AMI)

## Ackerbautagung des Deutschen Bauernverbandes (DBV)

Der DBV lädt Sie am 23. und 24. Mai zur 5. Ackerbautagung nach Berlin ein. Das komplette Programm finden Sie hier:

<http://www.bauernverband.de/veraenderte-rahmenbedingungen-im-ackerbau>

## Grafik der Woche

